

16. Januar bis 12. März 2016

HA SCHULT

AQUA PICTURES

Die Natur pinselt sich selbst

Einladung zur Eröffnung und zum Besuch der Ausstellung

Die Ausstellung wird am Samstag, 16. Januar, 15 bis 20 Uhr in Anwesenheit des Künstlers eröffnet.

Ausstellungsort:

Galerie Schrade • Karlsruhe

Zirkel 34-40, 76133 Karlsruhe

Tel. 0721 - 15 18 774 Fax 0721 - 15 18 778 Mobil 0170 - 77 209 10

www.galerie-schrade.de

schrade@galerie-schrade.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr, Samstag 11 - 16 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Galerie Schrade,

wir zeigen erstmals in Deutschland die ‚Aqua Pictures‘ von HA Schult.

Es sind faszinierende Werke aus vielfach vergrößerten mikroskopischen Aufnahmen der Wasserproben, die HA Schult bei ACTION BLUE auf dem Weg von Paris nach Peking Flüssen und Seen Europas und Asiens entnommen hat. Auch dem Rhein wurde bei einem Zwischenstopp in Karlsruhe eine Probe entnommen.

Die Werke symbolisieren den Fluss des Wassers von Europa über Russland nach Asien. Aus den Wasseraufnahmen erarbeitete er fünfundzwanzig Interpretationen von der Natur.

HA Schult zeigten wir in den letzten Jahren mit seinen Trash People und biokinetischen Arbeiten bereits mehrfach in unseren Galerien, sowie auf mehreren Kunstmesse.

Mit seinen Aktionen an bedeutenden und markanten Plätzen weltweit, bestätigte er mit seinen Trash People erneut seinen internationalen Ruhm. Zweimal, 1972 und 1977, nahm er an der documenta teil.

Seit 2007 vergibt er den internationalen Umweltpreis ‚ÖkoGlobe‘.

Über einen Besuch der Ausstellung würde ich mich sehr freuen.

Ihr Ewald Schrade



Biografie

1939 in Parchim geboren, 1958 bis 1961 Studium an der Düsseldorfer Kunstakademie bei K.O.Götz.

1962-1978 lebt und arbeitet er in München, 1978-1980 in Köln, 1980-1986 in New York. 1986 gründet er das HA Schult-Museum für Aktionskunst in Essen. 1986-1991 lebt und arbeitet er in NYC u. Essen, 1991-1992 in Berlin, seit 1992 in Köln. 1992 zieht das HA Schult-Museum für Aktionskunst nach Köln um.

1971 Gastprofessor an der Kunsthochschule Kassel, 2009 Gründungsdirektor des ÖkoGlobe Instituts Universität Duisburg-Essen, 2013 an der Tongji Universität Shanghai.

HA Schult realisiert seine Aktionen in Zusammenarbeit mit Elke Koska und in den letzten Jahren auch mit Anna Zlotovskaya.

In den 60er Jahren erfand er die Begriffe „Macher“ und „Biokeinetik“. Seitdem stellt er die soziale Fauna von Städten und Landschaften in den Mittelpunkt seiner Arbeit. So Venedig („Venezia Vive“, 1976), New York („Crash“, 1977), „Trash City“, 1983, „Now“, 1983, Berlin („Die Stadt“, 1982), „New York ist Berlin“, 1985, Köln („Fetisch Auto“, 1989), St Petersburg („Marble time“, „Der Krieg“, 1994), Deutschland („Aktion 20.000 km“, 1970), das Ruhrgebiet („Ruhr-Tour“, 1978) und das Rheinland („Rheingeist“, 1996).

1998 realisiert er den „Friedensspeicher“ in Osnabrück, 1999 das „Hotel Europe“ an der Flughafenautobahn Köln-Bonn, 2001 „LoveLetters“ in Berlin, 2003 „Trees for Peace“ in Zollverein Essen, 2010/11/13 „The Beach Garbage Hotel“ in Rom, Madrid und Baku, 2014 das „Clean Water Building“ in Qingdao, VR China.

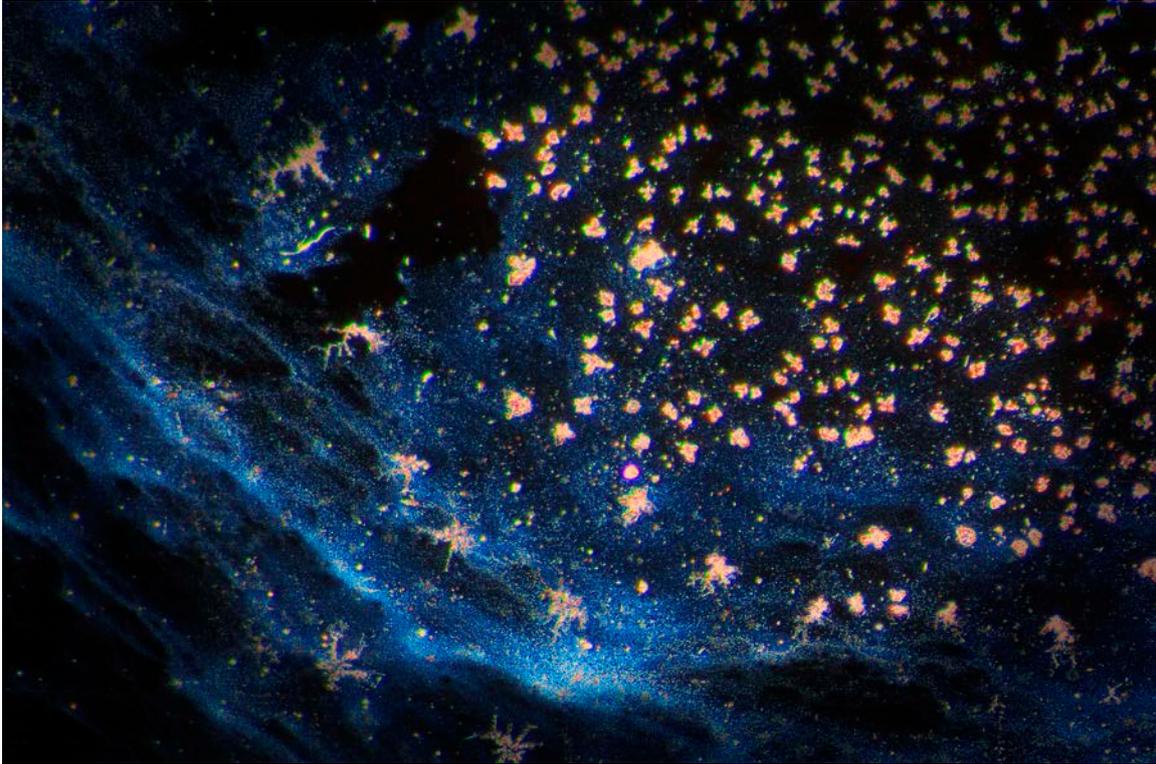
Seit 1996 standen die "Trash People" in Xanten, Paris, Moskau, Peking, Kairo, Zermatt, Kilkenny, Gorleben, Brüssel, Köln, Graz, Rom, Barcelona, Washington D.C., Syrakus, Fabriano, Telgte und in der Arktis, in Tel Aviv, Luxemburg und Lhasa, Tibet.

2015 entsteht für die Globale Karlsruhe der Aktionszyklus "Action Blue ", Paris, Luxemburg, Karlsruhe, Berlin, Warschau, Vilnius, St. Petersburg, Moskau, Perm, Omsk, Irkutsk, Ulan Bator, Qingdao und Peking, begleitet durch die Ausstellung „Schult bei Schrade“ in der Galerie Schrade, Karlsruhe. HA Schult war einer der ersten Künstler, der sich mit dem ökologischen Ungleichgewicht in seiner Arbeit beschäftigte. Seine Werke werden auf der ganzen Welt gezeigt.

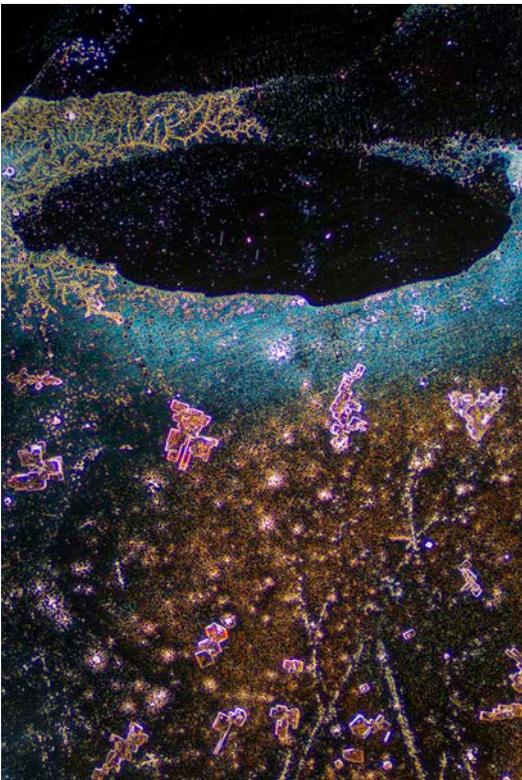
Seine Arbeiten sind in Sammlungen wie u.a. Guggenheim Museum, NYC, MoMA, NYC, Roy Lichtenstein Foundation, NYC, National Gallery of Art, Washington, D.C., Tate Gallery, London, Centre Pompidou, Paris, State Russian Museum, St. Petersburg, Zendai Museum, Shanghai, Museum Ludwig, Köln, ZKM, Karlsruhe, DHM, Berlin, Getty Research Institute, LA vertreten.

Er nahm 1972 u. 1977 an der documenta teil.

Der ÖkoGlobe wurde erstmalig im Jahr 2007 von HA Schult initiiert und ist ein internationaler Umweltpreis und richtet sich an Unternehmen der Mobilitätsbranche. Mit dem ÖkoGlobe werden jährlich wegweisende Innovationen zur nachhaltigen Mobilität ausgezeichnet.



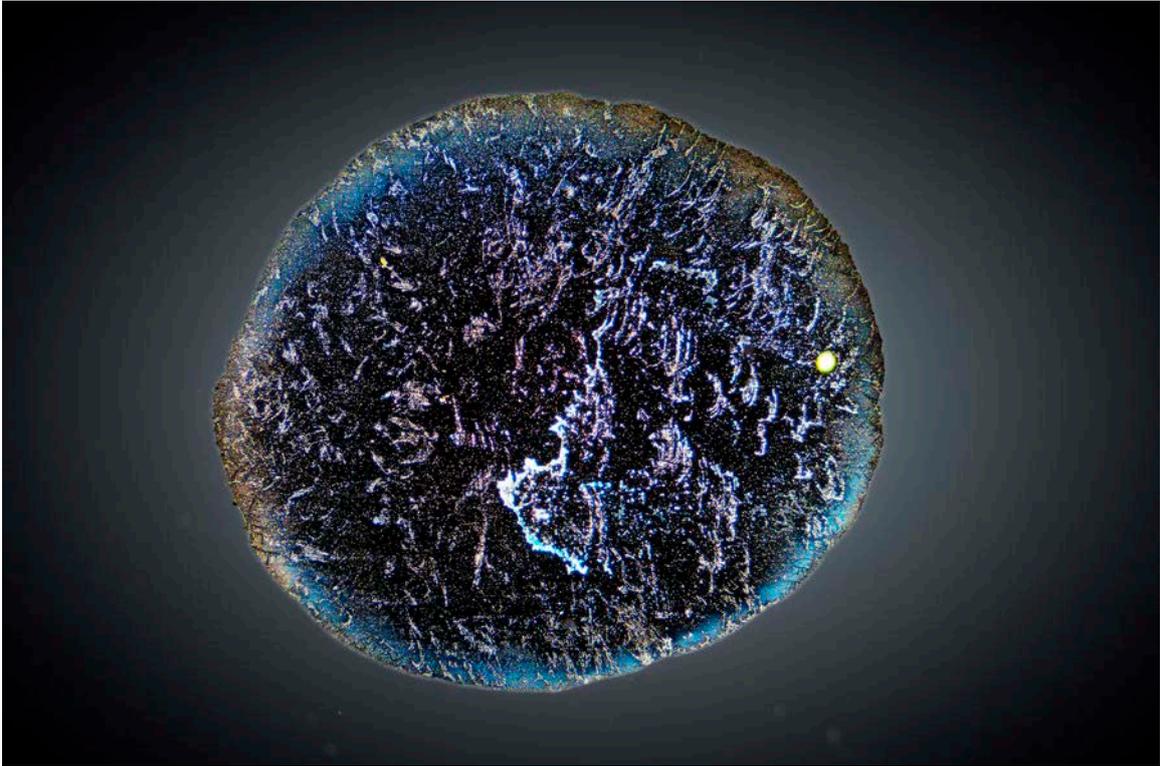
St. Petersburg, Moika



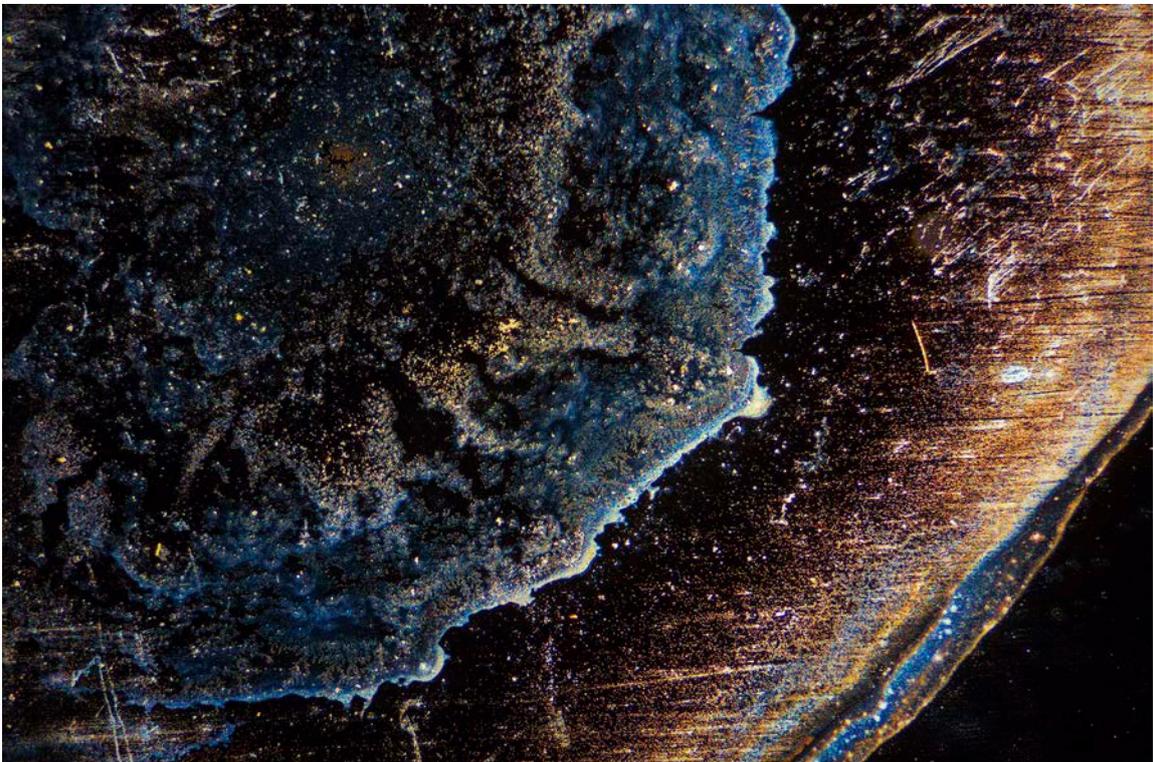
Astana, Karaganda



Petropavlovsk, Badesee



Düsseldorf, Düssel



Nischni Nowgorod